Allgäuer Alpen

Um und auf den Großen Widderstein (2533 m)

5

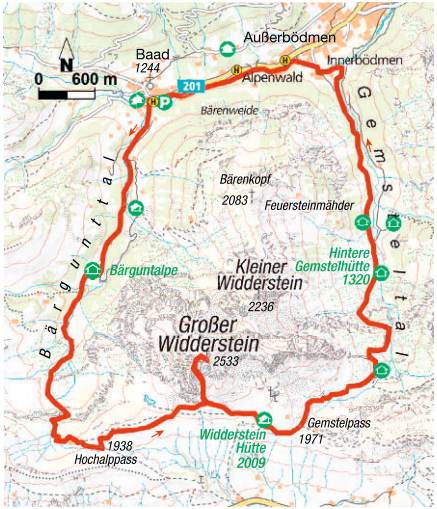
Ideal-Runde auf den westlichen Eckpfeiler der Allgäuer Alpen

Der Große Widderstein bietet eine der schönsten Bergtouren der Allgäuer Alpen. Da man auf den großen Kalkklotz nicht nur aufsteigt, sondern das ganze Massiv umrundet, öffnen sich immer wieder unerwartet schöne Landschaftsbilder.

↑1350 Hm | ↓1350 Hm | →18 km | 7 ½ Std. |

Talort: Mittelberg (1215 m)
Ausgangspunkt: Parkplatz/Bushaltestelle Baad (1244 m)
Gehzeiten: Baad – Hochalppass 2 ½ Std. – Großer Widderstein 1 ½ Std. – Widdersteinhütte 1 Std. – Baad 2 ½ Std.
Mobil vor Ort: Mit dem Zug nach Oberstdorf und mit dem »Walserbus« nach Baad
Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, BY 2 »Kleinwalsertal, Hoher Ifen, Widderstein«; M. Pröttel »Powerwandern Bayerische Hausberge«, J. Berg Verlag, 2019
Information: Kleinwalsertal Tourismus, Walserstraße 264 a, A-6992 Hirschegg, Tel. 00 43/55 17/5 11 40, www.kleinwalsertal.com

Hütten: Widdersteinhütte (2009 m) Anfang Juni–Mitte Oktober, Tel. 00 43/6 64/3 91 25 24, www.widderstein-huette.at; Obere und Untere Gemstelalpe, sowie fünf weitere Almen auf der Runde
Charakter: Extrem abwechslungsreiche und aussichtsreiche Rundwanderung. Beim Gipfelanstieg wechseln sich Geh- und leichte Kletterpassagen (max. I UIAA) ab. Auf Steinschlag achten!
Einsamkeitsfaktor: An Wochenenden ist der Widderstein recht beliebt.
Gaumenfreuden: Zu Recht viel gelobt wird der Kaiserschmarrn auf der Gemstelalpe.



Allgäuer Alpen

Um und auf den Großen Widderstein (2533 m)

Orientierung/Route: Vom Parkplatz überquert man den Bach und folgt dem Schild »Widderstein« nach links. Auf einem Fahrweg am Bärguntbach entlang nach Süden, wobei man alle Abzweigungen ignoriert. Nachdem man die Bärguntalpe passiert hat, wird der Weg schmäler. Schließlich erreicht man den Talschluss, wo der Weg zum Fußweg wird und steiler ansteigt. Über Almgelände nach Osten zum 1928 Meter hohen Hochalppass. Dort folgt man der Beschilderung nach links und kommt an einer Hütte vorbei. Man hält sich kurz links und folgt dann wieder nach rechts dem Weg, der über den Rücken des Seekopf auf den Widderstein führt. Nachdem man leicht bergab gewandert ist, hält man sich an einer Weggabelung links. Sogleich geht es im Geröll steiler bergan. Dann quert der Steig zum langen Gipfelanstieg. Dieser führt auf eine große Schlucht zu. Dann quert der Weg nach links und führt nun immer abwechselnd im Gehgelände, dann in ganz leichter Kletterei auf der linken Seite der Schlucht stetig bergan. Immer den Markierungen folgend öffnet sich das Gelände und wird etwas flacher. Schließlich erreicht man den Westrücken, wendet sich nach rechts und folgt im felsigen Gelände den Markierungen zum Gipfelkreuz.

Abstieg: Auf dem gleichen Weg steigt man zu den Wiesenhängen unterhalb des Gipfelaufbaus zurück. Hier wendet man sich nach links (nicht beschildert) und kann auf einem schmalen Bergweg zur Widdersteinhütte absteigen. Von der Hütte folgt man dem Weg nach Mittelberg, der zuerst recht flach und sehr schön zum Gemstelpass führt. Von dort geht es zunächst noch steinig durch lichtes Latschengelände zur nächsten Einkehrmöglichkeit, der Oberen Gemstelalpe, hinab. Der Weg führt weiter oberhalb einer imposant abfallenden Klamm entlang, ist aber mit einem Geländer gesichert. Weiter ohne jegliche Orientierungsprobleme zur Unteren Gemstelalpe, von wo aus man auf einem Fahrweg bis zum Talboden der Breitach wandert. Am Fluss hält man sich links, überquert ihn bald und zweigt gleich wieder nach links ab, um dem Breitach-Weg zurück nach Baad zu folgen.

Michael Pröttel

Auf der aussichtsreichen Runde

Foto: Michael Pröttel